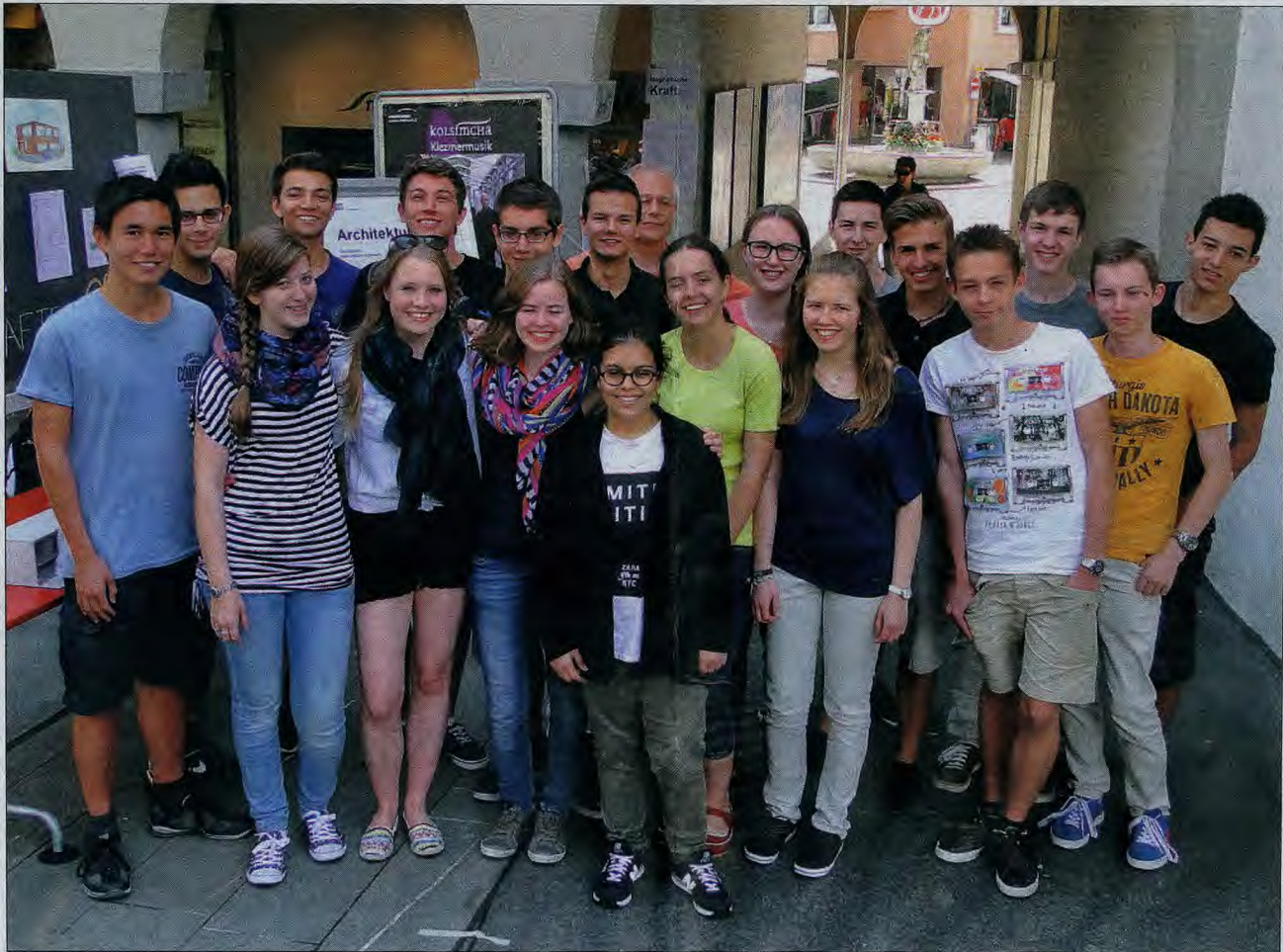


openair-Schulzimmer



SCHULZIMMERTAUSCH: Den Passanten bot sich dieser Tage in Baden ein ungewohntes Bild. An verschiedenen Plätzen konnten sie dem Schulunterricht der Kantischüler beiwohnen. Eine schöne Abwechslung, so kurz vor den wohlverdienten Sommerferien. Die «Schulbank» im Freien zu drücken war ein Wunsch.

Lesen Sie dazu Seite 3

BADEN: «StadtKanti» verlagerte die Schulstunden in die Stadt

Im Freien Schulbank drücken

Für einmal durfte während der Schulstunden auswärts geschwitzt werden. Die Schulzimmer der Kantonsschule wurden ausgelagert, und Passanten hatten die Möglichkeit, an den Lektionen teilzuhaben.

Suzana Senn-Benes

Ungewöhnlich ruhig blieb es für zwei Tage in der Kantonsschule Baden. Denn viele Lektionen fanden inmitten von Baden statt. Dafür wurden speziell für dieses Projekt «openair»-Schulzimmer eingerichtet. Auf diese Weise hatte das interessierte Publikum Gelegenheit beim Stadtturm, beim Theaterplatz oder beim Trafo-Areal dem Schulstoff beizuwohnen. Weitere Schulstunden wurden unterwegs durchgeführt. Rund 900 Schülerinnen und Schüler hatten mindestens zwei Lektionen an diesen ungewöhnlichen Orten. Die-

ses Abenteuer können die Lernenden einem vor der Pension stehenden Lehrer verdanken. Denn in der Kantonsschule hat jeder Lehrer vor seiner Pensionierung einen Wunsch frei. So wünschte sich der langjährige Geografie-Lehrer Urs Blum das Projekt «StadtKanti». Diese Idee kam bei allen gut an und entwickelte schnell eine Eigendynamik. Ergebnis: Es wurde an den spannendsten Orten unterrichtet. Auf der Ruine Stein zum Beispiel hatte der vermittelnde Lernstoff erst noch Entfaltungsmöglichkeiten – bei einer solch fantastischen Aussicht. Mit Sicherheit hat es allen gefallen, ob Lehrern oder Schülern, denn Abwechslung macht nicht nur das Leben, sondern bestimmt auch das Lernen süß. Und nach diesem Projekt-Ende sind ganz sicher alle nochmals voller Tatendrang für den Endspurt mit den letzten Lektionen, bevor die wohlverdienten Schulferien an der Tagesordnung sind. ●



Klasse G3G durfte sich beim Trafo weiterbilden und während der Deutschstunde Passanten befragen

Bilder: sbs



Thomas Roth, Klasse G2A. Naturwissenschaft/Mathematik. «Es hat Spass gemacht, unsere verschiedenen Projekte (Energie und Architektur) dem breiten Publikum auf der Strasse zu präsentieren.»

Gjergj Markaj, Klasse G2G. Sportunterricht. «Es ist doch einfach nur cool, der ganzen Stadt zu zeigen, wie die Kantonsschule unterrichtet. Es ist ein freieres Gefühl und ich würde es gerne wiederholen.»

Dominik Reyes (Praktikant). «Ich absolviere ein Kleinkinderzieher-Praktikum. Diese Art Schule zu machen, ist genial. Hätte mir auch gefallen. Der Spassfaktor in der Natur bietet bessere Stimmung.»

Tina Mauthe, Klasse G2F. Deutsch und Wirtschaft. «Es ist speziell, den Unterricht an der freien Luft durchzuführen. Es ist etwas Neues und bei schönem Wetter eine tolle Sache. Man ist immer in Bewegung und das gefällt mir.»

Dshamilya Göcmen, Klasse G3G. Deutsch. «Wir haben den Werbe-Slogan «Baden ist» mit eigenen Worten fortgesetzt und damit eine Umfrage gestartet. Hat Spass gemacht und war etwas anderes, für einmal auf der Strasse Schule zu haben.»